

EINFÜHRUNG	9
1 NUTZERINNEN UND NUTZER	10
2 DIE WÄSCHE	30
3 DIE EINRICHTUNG	44
4 WASCHEN IN ALLEN EINRICHTUNGEN	82
5 WASCHEN BEI UNTERSCHIEDLICHER ORGANISATION DER WÄSCHEPFLEGE	100
6 GUTE HYGIENEPRAXIS UND SACHGEMÄSSE WÄSCHEPFLEGE	128
7 MYTHEN UND GESCHICHTEN BEIM UMGANG MIT WÄSCHE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN	138
ANHÄNGE	142

VORWORT

EINFÜHRUNG

1 NUTZERINNEN UND NUTZER

1.1	Hintergrund	11
1.2	Bedeutung von Wäsche für Nutzerinnen und Nutzer sozialer Einrichtungen	13
1.2.1	Physiologische Bedürfnisse	13
1.2.2	Privatheit, Intimität und Scham	14
1.2.3	Identität	17
1.2.4	Status	19
1.2.5	Geschlecht	21
1.2.6	Verantwortung und Kontrolle	22
1.3	Die besondere Bedeutung von Wäsche als Element der Alltagsgestaltung und -orientierung	23
1.4	Spezifische Bedürfnisse von Menschen mit Demenz	26

2 DIE WÄSCHE

2.1	Aufbewahrung	31
2.2	Kennzeichnen	34
2.3	Sammeln	35
2.4	Sortieren vor dem Waschprozess	36
2.5	Waschen	37
2.6	Bleichvorgang	40
2.7	Desinfektionsvorgang	40
2.8	Trockenvorgang	41
2.9	Glätten, Legen und bewohnerbezogenes Sortieren	42

3 DIE EINRICHTUNG

3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	45
3.1.1	Infektionsprävention	46
3.1.1.1	Infektionsschutzgesetz (IfSG)	46
3.1.1.2	RKI-Empfehlung „Infektionsprävention in Heimen“	47
3.1.2	Gesetzlicher Arbeitsschutz	50
3.1.2.1	Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)	50
3.1.2.2	Verordnung über Arbeitsstätten (ArbStättV)	50
3.1.2.3	Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Gefahrstoffverordnung, GefStoffV)	51
3.1.2.4	Biostoffverordnung (BioStoffV)	54
3.1.3	Berufsgenossenschaftliche Regeln	55
3.1.3.1	Technische Regel für biologische Arbeitsstoffe (BGR 250/TRBA 250)	55
3.1.3.2	Umgang mit Wäsche	57
3.1.3.3	Waschen von infektionsverdächtiger Wäsche (BGR 250 und 500)	58
3.1.4	Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI)	59
3.1.4.1	Empfehlungen für den Umgang und das Sammeln von Wäsche	59
3.1.4.2	Wäschedesinfektion in Waschmaschinen	60
3.1.5	Wasserrechtliche Belange und Umweltschutz	60
3.1.5.1	Infektionsschutzgesetz (IfSG)	60
3.1.5.2	Wasch- und Reinigungsmittelgesetz (WRMG)	61

3.1.5.3	Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	61
3.1.6	Beschäftigungsverbote	61
3.1.7	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	62
3.1.8	Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenhygiene und Schutzkleidung	62
3.2	Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Einrichtungen	63
3.2.1	Ausgangslage	63
3.2.2	Anforderungen der Einrichtungen	65
3.2.3	Rechtliche Anforderungen an die Einrichtung	66
3.2.3.1	Heimgesetze, Wohn- und Teilhabegesetz – Verpflichtungen	66
3.2.3.2	Medizinischer Dienst der Krankenkassen	68
3.2.3.3	Rahmenvertrag für Kurzzeitpflege und stationäre Pflege	68
3.2.3.4	Wäschekonzepte der Einrichtung	68
3.2.4	Indikatoren zur Beurteilung der Ergebnisqualität im Umgang mit Wäsche und Kleidung	68
3.3	Qualitäts- und Beschwerdemanagement	70
3.3.1	Qualität und Qualitätsmanagement	70
3.3.2	Beschwerdemanagement	76

4 WASCHEN IN ALLEN EINRICHTUNGEN

4.1	Verantwortung, Zuständigkeiten, Entscheidungskompetenzen und Kooperation beim Wäschemanagement	83
4.2	Wäschekreislauf	86
4.2.1	Wäschekreislauf, wenn ein Teil der Wäsche außer Haus gegeben wird	87
4.2.2	Wäschekreislauf, wenn im Haus Wäsche gewaschen wird	87
4.2.3	Infektionsverdächtige Wäsche	87
4.2.3.1	Wäschekreislauf bei MRSA/ESBL, EHEC und Norovirus	88
4.2.3.2	Wäschekreislauf bei Parasitenbefall	89
4.3	Anforderungen an Gebäude, Maschinen und Instandhaltung	89
4.3.1	Wasserversorgung	90
4.3.2	Bauliche Anforderungen und Raumbedarf	90
4.3.2.1	Allgemeine Anforderungen an Räume der Wäscherei	90
4.3.2.2	Nebenräume wie Wäschelager und Sortierräume	91
4.3.3	Ausstattung mit Maschinen und Geräten	92
4.3.3.1	Maschinen für das Waschen und Trocknen	92
4.3.3.2	Maschinen für die Nachbehandlung	93
4.3.3.3	Ausstattung für das Sammeln von Wäscheteilen	94
4.3.3.4	Ausstattung für den Transport der sauberen Wäsche	95
4.4	Qualifikation	95
4.4.1	Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	95
4.4.2	Einweisung bei Neueinstellung	96
4.4.3	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	96

5 WASCHEN BEI UNTERSCHIEDLICHER ORGANISATION DER WÄSCHEPFLEGE

5.1	Zentrale hauseigene Wäscherei in der Einrichtung	101
5.1.1	Einrichtungstypen: Was wird im eigenen Haus gewaschen?	101
5.1.2	Der Mensch im Mittelpunkt – Vor- und Nachteile der zentralen hauseigenen Wäscherei	102
5.1.3	Bauliche Anforderungen für die Betriebshygiene	103
5.1.4	Ausstattung für die einzelnen Schritte im Wäschekreislauf	103
5.1.4.1	Sammeln und Sortieren	104
5.1.4.2	Waschen und Trocknen	104
5.1.4.3	Mangeln/Bügeln und Legen der sauberen Wäsche	104
5.1.4.4	Transport der sauberen Wäsche zurück zu den Gebrauchsstellen	105
5.1.4.5	Hausarbeitsraum zur Nutzung durch Gäste/Bewohnerinnen und Bewohner	105

5.1.5	Aufgaben des Wäschemanagements	105
5.1.6	Besonderheiten bei Wäsche mit erhöhtem Infektionsrisiko	108
5.1.7	Kosten der Wäschepflege in einer hauseigenen Wäscherei	109
5.2	Hauseigenes dezentrales Waschen in Wohngruppen	113
5.2.1	Der Mensch im Mittelpunkt der Wäscheorganisation	113
5.2.2	Bauliche Anforderungen und Ausstattung	113
5.2.3	Aufgaben des Wäschemanagements	114
5.2.4	Wäschekreislauf	115
5.2.5	Infektionsverdächtige Wäsche	115
5.3	Waschen mit Nutzerinnen und Nutzern – hauswirtschaftliche Betreuung in der Wäscheversorgung	115
5.3.1	Was bedeutet hauswirtschaftliche Betreuung?	116
5.3.2	Der Mensch im Mittelpunkt der Wäscheorganisation	116
5.3.3	Die Konzeption der Wäscheversorgung: Angebote der Einrichtung	117
5.3.4	Hauswirtschaftliche Betreuung in der Wäscheversorgung	118
5.3.5	Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	122
5.4	Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern	122
5.4.1	Grundsätzliches zur Vergabe von Wäschereileistungen	123
5.4.2	Vorbereitung der Ausschreibung	125
5.4.3	Auswertung der Angebote	125
5.4.4	Aufgaben des Wäschemanagements, wenn die Wäschepflege vollständig vergeben ist	126
5.4.5	Kontrolle und Gesamtverantwortung	127
6	GUTE HYGIENEPRAXIS UND SACHGEMÄSSE WÄSCHEPFLEGE	
6.1	Vorgehensweise bei der Entwicklung eines Hygieneplanes und einer guten Hygienepraxis	129
6.2	Analyse der Infektionsgefahren	129
6.2.1	Infektionsrisiken auf der nicht-reinen Seite	129
6.2.2	Infektionsrisiken auf der reinen Seite	130
6.3	Maßnahmen der Risikominimierung	130
6.4	Anwendung der Prinzipien einer guten Hygienepraxis und einer sachgemäßen Wäschepflege auf den Wäschekreislauf	131
6.5	Überprüfen des Hygieneplanes	136
7	MYTHEN UND GESCHICHTEN BEIM UMGANG MIT WÄSCHE IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN	
8	ANHÄNGE, GLOSSAR, LITERATUR, AUTORINNEN	
	Anhang 1*	143
	Glossar	144
	Literatur	146
	Über die Autorinnen	151
	Stichwortverzeichnis	153

* alle weiteren Anhänge finden Sie als Download unter www.lambertus.de